

Das aber dieser Spruch Lutheri seligen vnter andere seine Sprüche, die er guten freunden in jre Büchlin geschrieben – gleichwol etwas weitleuffigers verdeutsch vnd am end kürtzer abgebrochen – durch [D 1r:] samlung misfang komen,⁷⁰ ist nicht wunder, da man in zusammensamlung selbiger Sprüche
 5 von mancherley orten vnd aus allerley Büchlin auch diesen vngefehrlich erwischet, der von eim guthertigen man für ein Spruch Lutheri gehalten worden, dieweil er anfangs auff die Leibliche gegenwertigkeit Christi im H. Nachtmal vnd auff die Wort der Einsatzung, auch auff den vnterscheid des Leibs Christi vnd vnserer Leib dringet. Das er aber darumb Lutheri sey, kan
 10 ich mich aus gehörten vrsachen nicht bereden lassen. Darumb, wenn die Wittenbergische Theologen wöllten fürgeben, das D. Luther sein Lere von der Persönlichen vereinigung in Christo vnd seinem sitzen zur gerechten Gottes vor seinem ende, mit deren er die Zwinglianer vberwunden, fallen lassen vnd verworffen, müssen sie viel andere vnd sterckere Beweisungen
 15 einbringen, denn diese mag es keinswegs thun.

Item, sagen die Wittenberger ferner, obgedachte Lere sey der gantzen Rechtgläubigen Kirchen vnbekant vnd in der Christenheit von anfang bis auff diese zeit nie gehört worden. Das dieses ein vberzeugte greiffliche vnwarheit sey, bezeugen alle obenangezeigte Schrifften Lutheri. Das auch solche Lere,
 20 welche von Wittenbergern alhie vnbillich verworffen wird, der ersten reinen Kirchen vnd der alten heiligen Veter gewaltige gezeugnis habe, ist von den Ehrwürdigen hochgelerten Herrn D. Johann Marbachen, Pfarherrn vnd Superintendenten zu Strasburg,⁷¹ D. Martino Kemnitio, Pfarherrn vnd Superintendenten zu Braunschweig,⁷² vnd ander fürtrefflichen Theologen mehr⁷³ bis
 25 hieher in ausgegangenen Büchern klar bewiesen.

[D 1v:] Weiter sagen die Wittenberger, diese gegenwertigkeit Christi, die wir gleuben von wegen der Maiestet des Menschen Christi, sey der ordnung vnd stiftung Christi gantz vngemes, denn dardurch fürgegeben werde, das Chris-

Wie dieser spruch vnter die Sprüche Lutheri mag komen sein.

⁷⁰ misfang komen = irrgefahren. Vgl. Art. miszfang, in: DWb 12, 2285.

⁷¹ Der Superintendent von Straßburg, Johann Marbach, hatte 1567 eine umfangreiche argumentative Widerlegung der reformierten Leugnung einer Realpräsenz von Christi Leib und Blut aufgrund christologischer Prämissen vorgelegt. Vgl. Johann Marbach, CHristlicher Vnderricht / vnd warhafftige Erweißung / auß H. Göttlicher Schrifft / vnd den bewertisten h. Vättern / vnd Alten Lehrern der Catholischen Christlichen Kirchen / das Jhesus Christus / vnser Herr vnd Heyland / durch die Personliche vereinigung der Göttlichen vnd Menschlichen Naturen / auch nach seiner Menscheyt / in alle Göttliche Herrlichkeyt vnd Maiestet / nit nur mit dem blossen Nammen / sonder warhafftig / vnd mit der That / erhaben vnd gesetzt seye. [...], Straßburg 1567 (VD 16 M 904).

⁷² Vgl. das christologische Hauptwerk des Braunschweiger Theologen, in dem ebenfalls eine Fülle patristischer Zitate zu finden sind: Chemnitz, De duabus naturis.

⁷³ Vgl. hierzu u.a. die Zitatensammlung Hermann Hamelmanns zur Realpräsenz von Christi Leib und Blut, erschienen im März 1572: SYNODVS VEL CHORVS SANCTORVM IN ECCLESIA patrum, qui inde ab Apostolis vsque ad tempora Gregorij Magni Papae vixere. De praesentia Corporis et Sanguinis CHRISTI in Coena Domini. [...], Wolfenbüttel 1572 (VD 16 H 444).